



CH-3003 Bern, WL

Bern, 10.01.2023

## Versorgung der Schweiz mit lebenswichtigen Medizinprodukten

Sehr geehrte Damen und Herren

Aufgrund der hohen Infektionszahlen bei aerogenen Infektionen und den hohen Belegungszahlen auf den Intensivstationen insbesondere bei Kindern sind bei gewissen lebenswichtigen Medizinprodukten in den letzten Wochen massive Erhöhungen der Absatzzahlen festgestellt worden. Wie uns vonseiten der Firmen mitgeteilt wurde, haben einige ausgewählte Spitäler dabei grosse Mehrmengen eingekauft, die teilweise über ihrem effektiven aktuellen Bedarf liegen.

Grundsätzlich ist der Ausbau der Lager in den Spitälern durchaus erwünscht und sinnvoll. Wir sind uns auch bewusst, dass die Spitäler aktuell – gerade auch in Zusammenhang mit dem nicht aktualisierten Mutual Recognition Agreement (MRA) und der Medical Device Regulation (MDR) – grossen Aufwand bei der Suche nach Alternativprodukten betreiben müssen, wenn Hersteller oder Lieferanten gewisse Produkte aus ihrem Portfolio gestrichen haben oder die Schweiz nicht mehr beliefern. Ein vorsorglicher Ausbau der Lager würde hier sicherlich Sinn machen.

Die Firmen versuchen – trotz der angespannten Versorgungssituation – alles zu unternehmen, um den Nachschub in ausreichenden Mengen zu gewährleisten. Allerdings reichen die Mengen, die aktuell zur Verfügung gestellt werden können, nicht immer aus, um den Zusatzbedarf für grössere Lager zu liefern. Erste Priorität hat aktuell die gleichmässige und flächendeckende Versorgung des gesamten Gesundheitswesens in der Schweiz. Grundsätzlich reichen die verfügbaren Mengen für die flächendeckende Versorgung der Schweiz aus. Einzelne knappe Situationen können im Sinne einer gerechten Verteilung mit einer über alle Kunden durchgeführten Beschränkung der Liefermengen gelöst werden.

Wir bitten Sie deshalb im Sinne der Versorgungssicherheit der Schweiz, **nur Mengen einzukaufen, welche Ihrem effektiven Bedarf entsprechen respektive bei einer Ausweitung Ihrer Lagermengen vor der Bestellauslösung mit der entsprechenden Firma Rücksprache zu nehmen, damit die Mengen für die Firmen kalkulierbar bleiben und sie ihre Beschaffungen darauf ausrichten können.** Auf diese Weise wird sichergestellt, dass bei Produkten, bei welchen die verfügbaren Mengen aktuell limitiert sind, eine faire Verteilung und eine ausreichende Versorgung der gesamten Schweiz sichergestellt werden kann.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Monika Schäublin  
Leiterin Geschäftsstelle Heilmittel